

Ex-Zweitligist fordert den TSV Wietzendorf

Handball-Verbandsliga: Otte-Sieben will TV Jahn Duderstadt dritte Niederlage beibringen

Vor einer schweren Aufgabe in der Handball-Verbandsliga steht der TSV Wietzendorf am morgigen Sonnabend. Um 19.30 Uhr trifft die Mannschaft von Trainer Bernd Otte in der Sporthalle an der Kampstraße auf den Tabellenfünften, den TV Jahn Duderstadt. „Wir gehen als klarer Außenseiter in diese Partie“, schaut Otte voraus.

Duderstadt hat sich in dieser Spielserie bisher als auswärtsstarkes Team präsentiert. Zwei ihrer drei Partien auf fremdem Parkett – beim SV Altencelle und beim TSV Burgdorf III – gewannen die Männer um Spielertrainer Ivan Stajic. Lediglich beim MTV Müden musste sich die Mannschaft knapp geschlagen geben. Was auch zeigt, dass die Mannschaft, die im vergangenen Jahr aus der Oberliga zurückzog, auch anfällig ist gegen vermeintlich Schwächere. „Ich habe die Mannschaft eigentlich weiter oben erwartet“, sagt Otte und spielt dabei auf die personelle Entwicklung bei den Duderstädtern an, die sich im Sommer vollzogen hat. Sage und schreibe zwölf Neuzugänge zählte der Verein, darunter zwei aus der eigenen Jugend. Die anderen zehn Neuen kommen von der HSG Osterode, MKS Kalisz (Polen), TSV Altenholz, HG Rosdorf-Grone und dem Nordhäuser SV. Die Operation „Auferstehung“ vom sportlichen Ableben in der vergangenen Spielsaison ist eindrucksvoll eingeläutet worden.

Der TV Jahn will wieder in sportlich höheren Sphären um Punkte und Platzierungen kämpfen. Immerhin spielte die Mannschaft in den 90er-Jahren in der zweiten Bundesliga, erreichte dort in der Saison 1995/96 Platz drei. In der ewigen Tabelle des Unterbaus stehen die Duderstädter auf Platz 23. Davon sind sie derzeit freilich noch weit entfernt.

Dass der TSV im Zugzwang ist, verdeutlicht schon ein flüchtiger Blick auf die Tabelle. Dort steht der Aufsteiger zwar an elfter Position, hat aber genau so viele Minuszähler wie die dahinter platzierten Mannschaften SV Altencelle und MTV Müden. Darüber hinaus hat es das Programm in den kommenden Wochen in sich: Zunächst müssen die Otte-Schützlinge beim Tabellendritten, den Sportfreunden Söhre ran, danach geht es nach Himmelsthür. Bisher haben die Wietzendorfer in dieser Saison auswärts noch nichts gerissen, deshalb dürfte jeder zu Hause erkämpfte Punkt doppelt zählen. Vorausgesetzt, die Negativserie in fremden Hallen hält an. „Wenn wir nicht ganz unten hineingeraten wollen, dann müssen wir gewinnen“, erkennt der Trainer den Ernst der Stunde.

Personell sieht es beim TSV beinahe optimal aus. Zwar wird sich das Comeback von Hinrich Bockelmann nach seiner Verletzung aller Wahrscheinlichkeit nach noch ein wenig hinauszögern, doch ansonsten steht es um die physische Verfassung der Wietzendorfer nicht schlecht. Bis auf Lars Worthmann, der noch immer angeschlagen ist, und eben Bockelmann, brennt die Mannschaft darauf, den dritten Saisonsieg einzufahren.

Die Stärke der Duderstädter dürfte in der individuellen Klasse der Spieler liegen, wie Otte einschätzt. „Aber wenn wir so eine Leistung wie vergangene Woche bei Aue Liebenau abliefern, dann wirds nichts mit zwei Punkten.“ Diese Niederlage, so der Trainer weiter, eigentlich nicht eingeplant gewesen.

(Böhme-Zeitung)